

Harzmeisterschaft Volleyball

Meisterschaftsspiel zum Saisonende
(mehr auf Seite 1)

Hip Hop

Die beste Mischung aus allem
(mehr auf Seite 2)

Deutscher Hochschulpokal

DHP im Fußball
(mehr auf Seite 3)



Harzmeisterschaft im Volleyball

Meisterschaftsspiel zum Saisonende

Zum Abschluss der Volleyballsaison 2014 fand am 25. Juni 2014 die Harzmeisterschaft der Staffelsieger aus Halberstadt, Quedlinburg und Wernigerode statt. Ausrichter in diesem Jahr war der Staffelsieger von Wernigerode und damit unsere Hochschulmannschaft.

Die Endspiele wurden in unmittelbarer Nähe der Hochschule, in der Wernigeröder Hermann-Francke-Grundschule ausgetragen. Im ersten Spiel des Abends begegnete die Mannschaft des ersten Volleyballkurses dem Germania Neinstedt. Der erste Satz ging nach einem nervösen Beginn

an den Gastgeber. Im zweiten Satz war das Spiel offener und die Germanen gewannen knapp mit 25:23. Im entscheidenden dritten Satz spielte die Hochschulmannschaft stark auf und entschied ihn klar für sich.

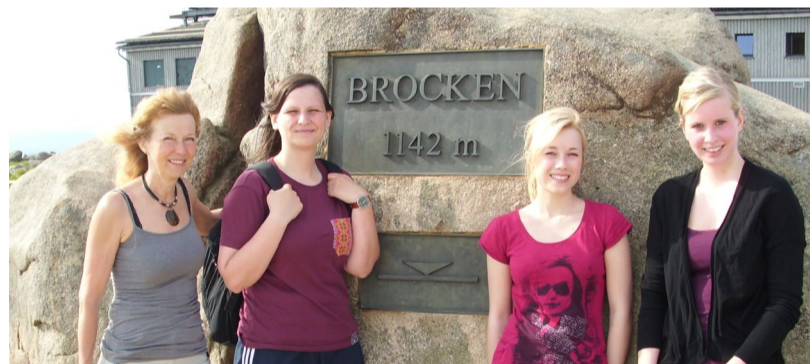
Gegner im zweiten Spiel war die Mannschaft der Halberstädter Volleyballfreunde. In zwei schnellen Sätzen sorgte die Mannschaft um Übungsleiter Arne Kreißl bei dem Zusammentreffen für einen verdienten Sieg. Damit gewann die Hochschule erstmals neben der Wernigeröder Staffel auch die Harzmeisterschaft.
(Arne Kreißl)



v.l.n.r. vorne: Stephan Dittmann, Nadja Kononov, Sylvia Bock, Susanne Abel, Janina „Mila“ Nagajek, Arne Kreißl
hinten: Christoph Geisler, Tony Schmidt, Steffen Hendrysiak und Tom Heidecke.

Joggen durch die Berge um Halberstadt

Harzer Natur live erleben



Seit vielen Jahren treffen sich sportlich interessierte Studentinnen und Studenten des FB VW mit der Übungsleiterin Irmgard Eggert zweimal pro Woche in den Spiegelsbergen.

Dabei laufen sie nicht nur durch den Landschaftspark, sondern erfahren viel über die Region um Halberstadt.

Im Sommersemester 2014 ging es zum Beispiel auf den inzwischen gesperrten Klusfelsen, zu den Sandhöhlen bei Blankenburg und den Höhlenwohnungen bei Langenstein.

Der Höhepunkt war am 21. Mai die Brockenbesteigung. Bei hochsommerlichen Temperaturen meisterten alle den schnellen Aufstieg von Schierke durch das Eckerloch zum Gipfel, bergab ging es über die „Alte Bobbahn“.

Auf dem Programm des Semesters standen noch ein Trainingslauf über die Originalstrecke des Harzgebirgslaufs in Wernigerode sowie ein gemeinsamer Grillabend mit allen Sportlern des Fachbereichs in Halberstadt.
(Irmgard Eggert)

Hi! 's & Good Bye! 's

Begrüßung & Verabschiedung

Wir begrüßen ganz herzlich unsere neuen Übungsleiter

Viktoria Dietrich, Nadine Gebauer, Meike Gross, Kristina Hardt, Tom Heidecke, Maren Hille, Franziska Jäser, Valerie Menzel, Rebecca Paersch, Patrick Polter, John Roeder, Martina Sandfort, York Scheile, Mareike Schneider, Tony Schmidt, Laura Sommer, Tobias Thiem, Verena Wackershauser, Simon Zirn

... und sagen Tschüss und alles Gute unseren alten „Hasen“

Carlos Candelario, Benjamin Falk, Nils Hanke, Alexander Hinz, Mario Hoffmann, Isabell Jentsch, Arne Kreißl, Kerstin Köckritz, Melina Meier, Michael Müller, Viktors Naihins, Patrick Rauscher, Raphaela Reitenberger, Lena Riege, Niklas Schrapel, Julia Senze, Katja Uhlig, Carlo Walther, Katja Wiesner

vorgemerkt!

SPORTLERPARTY
Freitag, 07. Nov. 2014

VORANKÜNDIGUNG

SKIKURS
07. - 13. Feb. 2015
(Online-Anmeldung ab Mitte Oktober 2014)

Evaluation der Sportkurse Sommersemester 2014

Im vergangenen Sommersemester befragte der Hochschulsport seine Teilnehmer zur Einschätzung der Kursangebote.

Von den rund 2.900 Studierenden an der Hochschule Harz nahmen 24 Prozent, knapp 700 Studierende am Hochschulsport teil.

47 Prozent der Teilnehmer aus 50 von insgesamt 54 Sportkursen beteiligten sich an der Befragung was mehr als eine Verdopplung gegenüber dem WiSe 13/14 ist.

Die Ergebnisse regelmäßiger Evaluationen werden genutzt, um die Qualität des Hochschulsports stetig weiter zu verbessern und die Zufriedenheit der Studierenden zu steigern.

Im ersten, dem Allgemeinen Teil, wurden die Kursteilnehmer

nach ihrem Sportverhalten befragt. Dazu gibt das Diagramm 1.1 Auskunft.

Im Kursspezifischen, zweitem Teil, ging es um die Sportstätten, die Kursqualität und die Übungsleiter. Hervorgehoben wurde immer wieder die familiäre, entspannte, harmonische und freundliche Atmosphäre in den Kursen. Es gab auch kritische Anmerkungen. Zum Beispiel wünschten einige eine bessere Ausnutzung der Kurskapazitäten. Die Übungsleiter wurden insgesamt mit den Noten sehr gut und gut bewertet, was für deren Kompetenz, Qualität und Einsatzbereitschaft spricht. Dazu gibt das Diagramm 1.3 Auskunft.

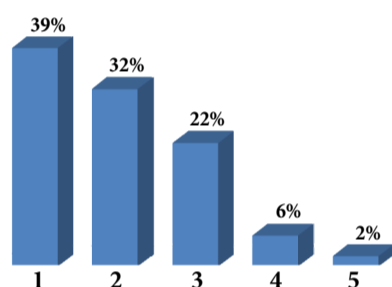
Im dritten Teil wurde der Hochschulsport im Allgemeinen evaluiert. Dabei spielten Themen, wie die neue Homepage, der

Sportflyer oder die Betreuung durch das Hochschulsportbüro eine Rolle. In diesen Kategorien gibt es noch Verbesserungspotenzial.

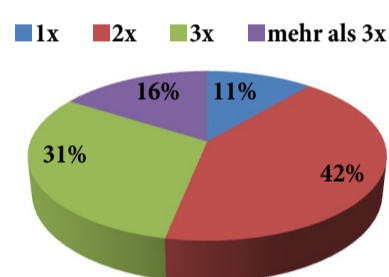
Im letzten Teil wurde nach Anregungen und Anmerkungen gefragt. Der Hochschulsport bekam sehr viel Lob. Vorgesprochen wurde unter anderem, das derzeit geringe Sportangebot am Standort Halberstadt dringend zu erweitern. An diesem Problem arbeitet der Hochschulsport seit mehreren Semestern. Zum einen sucht er ständig nach engagierten Übungsleitern und zum anderen nach freien Sporthallenzeiten, jedoch nur mit sehr geringem Erfolg.

Insgesamt ist der Hochschulsport mit der Evaluation sehr zufrieden und bedankt sich bei allen Teilnehmenden. (Josefine Finger)

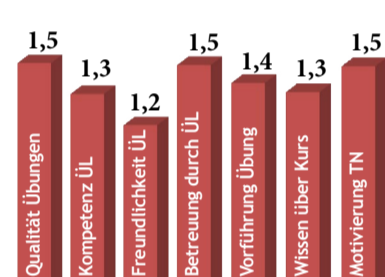
1.1 Wie viele Sportkurse belegst du in diesem Semester an der HS Harz?



1.2 Wie oft treibst du wöchentlich Sport?



1.3 Wie bewertest du den/ die Übungsleiter/in in Hinblick auf folgende Gesichtspunkte?



3. Halberstädter Benefizlauf Geballte Laufpower für einen guten Zweck

24 Grad im Schatten, sonnenklarer Himmel, erhöhter Puls. Acht Studierende, vier Mitarbeiter/innen und eine Ehefrau mit ein und derselben Mission im Kopf: Laufen bis die Füße brennen. Zum dritten Mal in Folge startete der Hochschulsport mit drei Mannschaften beim Halberstädter Benefizlauf Anfang Juli.

Nach allgemeiner Nervositätsablenkung mit Sonnenschutz auftragen, Fotoshooting und Auftanken der Wasserspeicher, fiel kurz nach 10 Uhr der Startschuss: Laufen für den guten Zweck zugunsten des Vereins für krebskranke Kinder Harz. Jede absolvierte Runde von 1,5 km war fünf Euro wert, die nach Beendigung dem Verein zukommen sollten.

So „sporteten“ mit geballter Laufpower Team 1 (die Studierenden Elke Teaschner, Alexander Hinz, Christoph Teuke, Stefan Neubauer und Pascal Thiersberg), Team 2 (Hochschul-Mitarbeiter Kerstin Liebscher und Thomas Bors mit Ehefrau sowie der Student Stephan Peter) und Team 3

(Mitarbeiter-Studierenden-Mix mit Luisa Wolter und Matthias Haupt sowie Alina Neuer und André Piesker) gemeinsam mit 54 weiteren Teams durch die Halberstädter Innenstadt.

Das Highlight jeder einzelnen Runde befand sich kurz vor der Ziellinie: Snack-Stationen mit Apfelstücken, Traubenzucker sowie Wasser auf Vorrat und schließlich die Wasserfontäne. So gelang es den Läuferinnen und Läufern von beiden Hochschul-Standorten schließlich ein hervorragendes Ergebnis. Dabei erreichte Team 1 den 4. Platz (53 Runden/ 79,5 km), Team 2 belegte den 12. Platz (47 Runden/ 70,5 km) und Team 3 den 18. Platz (44 Runden/ 66 km) von den insgesamt 57 Mannschaften.

Dank des sportlichen Ehrgeizes und der dadurch erzielten 144 Runden mit 216 km konnten schließlich 720 Euro im Namen der Hochschule Harz an den Verein für krebskranke Kinder Harz gespendet werden. (Luisa Wolter)



Hip Hop Kurs Die perfekte Mischung aus allem (im Interview: Johanna Arnold)



Seit vielen Semestern wird im Hochschulsport der Hip Hop Kurs angeboten. Es erwarten die Teilnehmerinnen jede Menge nette Leute, viel neue Musik und mehrere Choreos aus verschiedenen Stilrichtungen des Hip Hops.

Übungsleiterin Denise Reichmann sprach mit Johanna Arnold (Studiengang Tourismusmanagement, 2. Semester), die zum zweiten Mal am Kurs teilnimmt.

Denise: Johanna, du bist nun schon zum zweiten Mal dabei. Was reizt dich an diesem Angebot besonders?

Johanna: Hip Hop ist einfach eine perfekte Mischung aus allem. Ich komme zum Kurs und die Leute dort sind wie eine richtige Clique. Man geht viel mehr hin, um Freunde zu treffen, als sich schweißtreibendem Sport zu widmen. Wenn die Musik laut ertönt, vergisst man allen Alltagsstress. Jedes Mal, wenn ich dann nach meinem ‚Freundestreff‘ zu

Hause ankomme, bin ich komplett ausgepowert.

Denise: Man geht also recht entspannt die Sache an, genießt die Stimmung und hat Spaß miteinander.

Johanna: Genau, es geht einfach super familiär zu. Und das, obwohl ein Großteil der Gruppe nach jedem Semester wechselt.

Denise: Wie findest du die Musik und die Tänze, die neben der Bewegung den Kurs bestimmen?

Johanna: Sehr cool, obwohl ich

eigentlich nicht so auf Hip Hop stehe. Doch die perfekte Mischung ist es, die immer wieder zum Treffen lockt. Mal gibt es eine anspruchsvolle Choreo, mal etwas sexy Weibliches und mal einen Tanz zum totalen Auspowern. Es ist abwechslungsreich und wird dadurch niemals langweilig.

Denise: Was war dein Highlight in den zwei Semestern Hip Hop?

Johanna: Für mich sind alle Auftritte ein richtiges Highlight. Ich liebe unsere Pre-Party, die Aufregung kurz vorm Auftritt und un-

sere After-Show-Party. Wir sind einfach eine tolle Gemeinschaft, und der kostenlose Eintritt ist auch nicht so schlecht.

Denise: Und wie bist Du mit mir als Übungsleiterin zufrieden?

Johanna: Denise ist eigentlich ein Synonym für Hip Hop. Wenn es jemand drauf hat, dann du. Du liebst das Tanzen und mit dieser Freude bringst du es uns bei, und das auf deine super sympathische Art.

Denise: Gibt es etwas, das verbessert werden sollte?

Johanna: Schön wären ein paar Männer im Kurs.

Denise: Nur mehr Männer?

Johanna: Gerne würde ich einmal alle verschiedenen Hip Hop Tanzstile kennenlernen. Aber noch bevor ich diesen Wunsch äußern konnte, hast du die Sache bereits für das nächste Semester angekündigt. Damit bin ich also definitiv auch ein drittes Mal dabei.

Denise: Das freut mich. Und das erwartet dich und alle anderen im Wintersemester 2014/15: Eine Einführung in die unterschiedlichen Tanzstile des Hip Hop. Wir treffen auf klassischen, ausdrucksstarken Power-Hip Hop, lässigen und sexy Female-Hip Hop und gefühlvollen, sanften R&B. Jede Menge Spaß und Power sind weiterhin garantiert. (Denise Reichmann)



Vorrunde zum Deutschen Hochschulpokal Fußball

Jedes Jahr im Mai steht die Vorrunde für den Deutschen Hochschulpokal (DHP) im Fußball auf dem Programm.

Auch dieses Jahr reisten unsere Fußballer nach Magdeburg, um dort gegen die Hochschule Magdeburg-Stendal (HS MD/SDL) und die Technische Universität Clausthal-Zellerfeld (TU CZ) zu spielen. Nur die Mannschaft, die am Ende dieses kleinen Turniers auf dem ersten Platz steht, hat sich für die Endrunde in Hof qualifiziert.

In den vergangenen Jahren wurde uns diese Ehre leider nie zuteil, daher sollte es diesmal anders werden. Wir wollten das Turnier gewinnen. Eigentlich.

Wieder einmal war uns das Glück beim Losen nicht hold und wir haben uns die ersten beiden Spiele

hintereinander zugelost. Bei 30 Grad Hitze ging es im ersten Spiel gegen die altbekannten Gesichter von der HS MD/SDL, so dachten wir zumindest.

Zu unserer Überraschung mussten wir jedoch feststellen, dass die Magdeburger eine ganz neue Mannschaft als in den Jahren zuvor aufs Feld geschickt hatten. Das war dann auch in dem Spiel zu spüren. Es handelte sich um fähige Fußballer, mit Kondition und Spritzigkeit ausgestattet, die unsere Mannschaft schwindelig spielten. Unsere Abwehrspieler waren zu langsam für die schnellen Stürmer und die gegnerische Abwehr zu stabil für unsere Stürmer. So kam es am Ende trotz der zweimaligen Führung unsererseits (0:1, 1:2) zu einem erschreckenden 9:2 für die HS MD/SDL. Die Tore auf unserer Seite erzielte

Florian Schaaf aus Halberstadt, der in beiden Fällen eine schöne Flanke von der rechten Seite am langen Pfosten verwerten konnte und dem sein Debüt für unsere HS Harz somit zumindest persönlich geglückt ist.

Nach 70 Minuten Spielzeit war endlich Schluss und nach kurzer zehnmütiger Pause hieß es dann TU CZ vs. HS Harz. Noch völlig geplättet von der Hitze und dem ersten Spiel hatten wir uns vorgenommen, nur hinten dicht zu stehen und uns nicht noch einmal so abschießen zu lassen. Gesagt, getan, wir haben es versucht, doch am Ende stand es 5:1 für die Clausthaler. Zumindest konnten wir es bis zur 20. Minute noch spannend halten und haben einen 1:0 Rückstand noch in ein 1:1 verwandelt, bevor alle Kräfte unserer Männer schwanden und man

eigentlich nur noch körperlich anwesend war. Unser Torschütze war hier André Piesker aus Halberstadt, der in einem letzten Kraftakt noch zwischen Abwehrspieler und Torwart gelangte und den Ball ins Tor beförderte.

Das Finale spielten somit die HS MD/SDL und TU CZ untereinander aus. Dieses endete mit einem 2:0-Sieg der Magdeburger, die das ganze Turnier über mit einem feinen Fuß und einem scharfen Auge für den Mitspieler überzeugen konnten.

Trotz der hohen Niederlagen sind wir dennoch stolz auf unsere Fußballer, die sich bei brütender Hitze 140 Minuten lang in den Dienst unserer Hochschule gestellt haben und für diese bis zum Ende gekämpft haben!
(André Piesker)



Floorball (Unihockey) Erstes Kräftemessen für Hochschul-Floorballer

Ein wunderbares Sportsemester neigt sich für das Floorballteam dem Ende entgegen und der weniger bekannte Sportkurs Unihockey (Floorball) kann sich einer kontinuierlichen Anzahl an Teilnehmern erfreuen. Die Trainingsarbeit lief so gut, dass Übungsleiter Niklas Schrapel ein Freundschaftsspiel mit der Altherrenmannschaft des Wernigeröder Sportvereins, den Old Devils, arrangieren konnte. Zu diesem krönenden Saisonabschluss bildeten zwölf Studierende das Team der Hochschule Harz für das erste offizielle Freundschaftsspiel des Unihockey-Sportkurses.

Von Beginn an spielten die in Gold gekleideten Spieler der Hochschule Harz hellwach und motiviert auf. Nicht einmal eine Minute war vergangen, da zappelte der Ball schon im Netz der Old Devils. Spielertrainer Niklas Schrapel erzielte die frühe Führung für das Hochschulteam. Die Old Devils hielten jedoch gegen und gingen mit einer knappen 3:2 Führung in die erste Pause. Der Beginn des zweiten Drittels verlief sehr ausgeglichen. Doch mit der Zeit ließ bei den Old Devils die Kondition nach. Dies lag vor allen Dingen an der geringeren Kaderstärke. Das Hochschulteam spielte mit drei

nahezu gleichwertigen Reihen, die alten Teufel hingegen nur mit zwei.

Alle Spieler der Hochschule Harz agierten auf vergleichsweise hohem Niveau, zeigten durchweg eine sehr gute Leistung und arbeiteten mit großer Lust und fairem Kampf. Am Ende gewann das Hochschulteam deutlich mit 15:7 auch dank des punktbesten Spielers Hendrik Rasch, der fünf Tore zum Ergebnis beisteuerte.

Anschließend feierte das Team den Erfolg und verabschiedete sich gleichzeitig von den Erasmus-



Studenten Heidi und Charles, die zum Ende des Semesters die Heimreise antreten. Doch nicht nur das Spiel selbst war ein Erfolg. Schon im letzten Semester wurde durch die damalige Kursleiterin Laura Sommer das Training umstrukturiert und attraktiver gestaltet. Diese Umstrukturierung wurde in diesem Semester verfeinert, sodass zum Ende des Semesters mehr Zu- als Abgänge vermeldet wurden.

Durch die große Einsatzbereitschaft und die familiäre Atmosphäre im Training haben sich die Studierenden den erfolgreichen Abschluss in diesem Semester verdient. In der kommenden Saison wird Laura Sommer den Trainingsbetrieb wieder leiten und den vielversprechenden Prozess fortsetzen. Das Team sucht hierzu immer neue Mitspieler, die Spaß an etwas Außergewöhnlichem haben.
(Niklas Schrapel)



Winterspeck Adé! Mensa-Workout 4.0

Das Motto des 4. Mensa-Workouts der Sportfreunde „Winterspeck adé, Strandfigur olé“ schien vielen zuzusagen, denn über 100 Studierende nutzten das dreistündige Angebot am 16. April 2014 und ließen sich von den Übungsleitern des Hochschulsports motivieren und zum aktiven Mitmachen animieren.

Nach der Begrüßung und der Erwärmung durch Juliane Biernoth brachte Raphaela Reitenberger den Bauch-Express in Fahrt und ließ die Bauchmuskeln nicht zur Ruhe kommen.

Denise Reichmann, bekannt durch die vielen Tanzauftritte mit ihrem Team, gab einen kleinen Einblick in die Hip-Hop-Tanzwelt sorgte neben großer Begeisterung auch für einige Knoten in den Beinen.

Um diese schnellstmöglich wieder zu lösen, begann Kirsten Tietz mit ihrem Kurs Selbstverteidigung. Dabei gerieten die Studenten ordentlich ins Schwitzen und trotz der zahlreichen Sprünge die mit viel Kraft verbunden war, hatten alle Spaß an dieser Runde.

Mit ihrem Zumba-Kurs lieferte Johanna Arnold Sommerstimung. Sie verbreitete nicht nur gute Laune, sondern sorgte mit vielen toll aussehenden Bewegungen nach lateinamerikanischen Rhythmen dafür, dass sich dem niemand entziehen und einfach mitmachen musste.

Nach diesen hüfteschwingenden Bewegungen sorgte Juliane Biernoth mit ihrem Kurs Knack-Po dafür, dass die Po-Muskulatur ordentlich beansprucht wurde. Im Anschluss wurden die stark beanspruchten Muskeln gedehnt und entspannt. Abschließend lud sie alle mit dem Kurs Yin&Yang zu einer ausgedehnten Entspannungsphase ein.

„Wir sind sehr erfreut über die rege Teilnahme und das Durchhalten aller sportbegeisterten Studenten“, sagte Juliane Biernoth von den Sportfreunden, „es war für alle ein sehr gelungener sportlicher Mittwochabend kurz vor dem Osterfest.“
(Juliane Biernoth)



Sportfreunde

Wir freuen uns auf Eure Unterstützung!

Erfahrt mehr über uns
zum Vorstellungabend der Initiativen
am 17.09.2014

sowie über

Sportfreunde der HS Harz

Im Interview: Julia Gensler Unsere Halbmarathonläuferin

Julia Gensler (Studiengang International Tourism Studies, 4. Semester) startete zum zweiten Mal für die Hochschule Harz beim 42. GutsMuths-Rennsteiglauf am 17. Mai 2014 in Oberhof.

HS-Sport: Julia, wann hast du mit dem Laufen begonnen und seit wann wagst du dich auf die Halbmarathonstrecke?

Julia Gensler: Ich habe mit dem Laufen schon im Grundschulalter begonnen, mit neun Jahren in meinem Heimatverein, dem Wintersportverein in Steinbach-Hallenberg. Mit der 7. Klasse wechselte ich auf das Winter-sportgymnasium in Oberhof. Neben meiner Hauptsportart Skilanglauf blieb ich dort auch der Disziplin Laufen treu. Seit ungefähr fünf Jahren bin ich auf der Halbmarathonstrecke unterwegs.

HS-Sport: Wie oft trainierst du wöchentlich und wie bereitest du dich auf einen Wettkampf vor?

Julia Gensler: Normalerweise trainiere ich ein- bis zweimal pro Woche und laufe ungefähr acht Kilometer. Wenn ich hier in Wernigerode trainiere, laufe ich vom Wohnheim aus bis nach Darlingerode und vorbei an der Brauerei wieder zurück. Vor einem Wettkampf trainiere ich dreimal pro

Woche bis zu 12 Kilometern.

HS-Sport: Was unterscheidet den Rennsteiglauf von anderen Laufveranstaltungen? Mit welchem Ergebnis konntest du ihn in diesem Jahr beenden?

Julia Gensler: Das ganz Besondere am Rennsteiglauf ist die sehr hohe Teilnehmerzahl, die sehr gute Stimmung vor Ort und die landschaftlich sehr schöne Laufstrecke, die nur durch den Wald



führt. Bei solchen Bedingungen macht das Laufen über 21,1 km sehr viel Spaß und man merkt kaum, wie anstrengend doch die Strecke ist.

In diesem Jahr konnte ich eine sehr gute Leistung abrufen. Ich benötigte für die Halbmarathonstrecke eine Zeit von 1:48:32

Stunden und konnte damit in meiner Altersklasse den 35. Platz belegen.

(Anmerkung des HS-Sports: In der Altersklasse von Julia Gensler waren insgesamt 351 Aktive unterwegs. HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH !)

HS-Sport: Nutzt du als Studentin auch die Sportangebote des Hochschulsports?

Julia Gensler: Ja, ich nehme seit vier Semestern am Volleyballkurs



teil. In diesem Semester habe ich zusätzlich den Kurs Wirbelsäulengymnastik besucht.

HS-Sport: Was ist deiner Meinung das Besondere am Hochschulsport der Hochschule?

Julia Gensler: Beim Hochschulsport trainiert man in einer

motivierten und doch sehr aufgelockerten Trainingsgruppe. Dadurch macht das Training wirklich großen Spaß. Weiterhin wird einem die Möglichkeit geboten, an kleineren Wettkämpfen, z.B. dem Quedlinburger Stadtturnier im Volleyball teilzunehmen.

HS-Sport: Welche Lauftipps kannst du Anfängern mit auf den Weg geben?

Julia Gensler: Wenn man mit dem Laufen beginnt, sollte vor allem der Spaß im Vordergrund stehen. Anfangs sollte man langsam beginnen und eine nicht so große Laufstrecke, ca. zwei Kilometer, wählen. Auch sollte man nicht am Limit laufen, sondern immer noch ein Restpotenzial für eine Steigerung haben.

Vorteilhaft ist es aus meiner Sicht, wenn man mit einem gleichstarken Laufpartner seine Strecke absolvieren kann.

HS-Sport: Was sind deine nächsten Wettkämpfe?

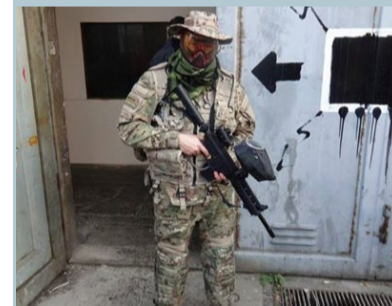
Julia Gensler: Mitte Juni findet in Thüringen noch der „Famberglauf“ über 10 Kilometer statt und am 21. Juni möchte ich am Rennsteig-Staffellauf mit der Mannschaft „Sport Luck Oberhof“ teilnehmen. (Antje Cleve)

Volleyball, Paintball & mehr Aktives Semester mit den Sportfreunden

Das Sommersemester war für die Sportfreunde der Hochschule Harz ein sehr ereignisreiches und einzigartiges Semester. Gleich zu Beginn des Semesters fand der 4. Mensa-Workout statt, der von den Übungsleiter/innen des Hochschulsports unterstützt wurde. Anlässlich des Nachhaltigkeits- und Gesundheitstages im Mai, forderten die Sportfreunde die Studierenden und Mitarbeiter der Hochschule dazu auf, das Auto zu Hause zu lassen und stattdessen den Weg zur Hochschule zu Fuß oder mit dem Rad zurückzulegen.

Kaum durchgeatmet, wurde der Tag der offenen Tür sowie das Campus-Fieber Ende Mai geplant und organisiert. Mit vereinten Kräften aller studentischen Initiativen der Hochschule Harz, wurde allen Interessierten, den Studierenden und den Alumnis ein unvergesslicher Tag und Abend beschert. Auch bei der Kinder-Spaß-Olympiade kamen die Kleinsten auf ihre Kosten und freuten sich über ihre Teilnahme-Urkunde.

Ebenfalls im Mai fuhren die Sportfreunde und einige Studierende nach Blankenburg zum Paintball spielen. Der Nachmittag sorgte neben einigen blauen Schuss-Flecken für viel Spaß unter den Teilnehmern. Im Juni ging es sportlich weiter. Hier organisierten die Sportfreunde ein Beachvolleyball-Turnier mit acht Mannschaften.



„Die Sportfreunde blicken nun sehr positiv auf das vergangene Sommersemester zurück und freuen sich auf ein Wintersemester voller neuer Veranstaltungen und neuer Aufgaben“, unterstreicht Juliane Biernoth von den Sportfreunden. (Juliane Biernoth)

Winter Schnee und viel Skifahren

Am 15. Februar war es wieder soweit, die jährlich stattfindende Skifreizeit ging in eine neue Runde. Diesmal gab es die Besonderheit, denn auch Alumni-Studenten der Hochschule konnten an der Reise teilnehmen.

Nach 15-stündiger Busfahrt waren alle froh, endlich im Ort Steinhaus im Südtiroler Ahrntal angekommen zu sein. Als Unterkunft wurde wieder das Hotel-Dependance „Sonja“ ausgewählt, was auch in diesem Jahr wieder allen Ansprüchen unserer 33-köpfigen Reisegruppe gerecht wurde.

Die Zimmer wurden bezogen, das Abendessen eingenommen und ein paar Leute ließen es sich nicht nehmen, danach noch den legendären Partyclub „Hexenkessel“ neu zu entdecken und sich von den Strapazen der Fahrt zu erholen. Selbstredend, dass diese Ört-

lichkeit schnell zum abendlichen Ritual wurde und einige Nächte zum Tag gemacht wurden.

Die ersten drei Tage wurden im Skigebiet Klausberg verbracht. Insbesondere für unsere Anfänger, die den eigens angebotenen Ski- und Snowboardkurs nutzen konnten, war dieses Gebiet eine gute Wahl. Denn die Pisten variieren hier von leicht bis schwer und waren gut präpariert.

Als kleines Highlight dieses Skigebiets freuten wir uns besonders wieder beim „Franzl“ vorbeizuschauen, der uns auch dieses Mal wieder mit seinem „Oxenblut“ versorgte und das Musizieren mit den Glocken sowie seine persönlichen Tipps im Umgang mit Frauen nicht vergessen hatte.

Nach drei Tagen kannte man das Skigebiet dann aber auch schon



wie seine eigene Westentasche und es wurde Zeit, sich neuen Herausforderungen zu stellen.

So ging es die letzten beiden Tage in das Skigebiet Speikboden, dass vor allem den Ansprüchen unserer fortgeschrittenen Ski- und Snowboardfahrer schon mehr zusagte. Hier waren die Pisten sehr breit und lang, doch ließ die Präparierung zu wünschen übrig. Am zweiten Tag waren die Pisten jedoch schon deutlich besser.



Im Gebiet Speikboden hatten wir unseren Spaß in den Funparks. Diejenigen, die sich bis zum Gipfel auf 2400 m Höhe getraut hatten, wurden mit einem schönen Panorama belohnt.

Nach fünf Tagen war die schöne Zeit leider vorbei und wir mussten die Koffer packen.

Am Abend hatten wir uns noch gebührend im „Hexenkessel“ verabschiedet und verließen nun in den Morgenstunden des sechsten Tages unsere Unterkunft mit einem tränenden Auge, weil die fünf Tage so schnell vorbei waren, und einem lachenden Auge, da wir wussten, dass die Skifreizeit im nächsten Wintersemester 2014/15 wieder angeboten wird.

Ein großer Dank geht an Mathias Haupt, ohne den die Reise nicht möglich gewesen wäre, und vor allem an Antje Cleve vom Hochschulsport für die Organisation und Bereitstellung dieses Angebots.

Hoffentlich finden sich auch im Wintersemester 2014/2015 wieder genügend Studierende, um eine erneute Skireise möglich zu machen. Die Anmeldung dafür wird Mitte Oktober 2014 erfolgen. Achtet also auf die Vorankündigung Ende September! (André Piesker)



Impressum

Herausgeber:
Hochschulsport der Hochschule Harz
Gesamtredaktion:
Antje Cleve, Josefine Finger, Gerald Eggert
Anschrift der Redaktion:
Hochschulsport Hochschule Harz, Friedrichstr. 57-59, 38855 Wernigerode
E-Mail:
hochschulsport@hs-harz.de
Fotos und Abbildungen:
Antje Cleve, Stephan Dittmann, Niklas Schrapel, André Piesker, Matthias Haupt, Matthias Wagner, Luisa Wolter, Denise Reichmann, Irmgard Eggert, Juliane Biernoth
Layout und Design:
Martin Liebetruh

Die Redaktion behält sich die sinnwahre Kürzung eingereicherter Artikel vor.